

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Gemeindeversammlung "Guter Montag" am Montag, 31. Juli 2023, im Anbau des Feuerwehrhauses Buer an der Stüvestraße.

Beginn: 19:35 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Anwesende Ortsratsmitglieder:

Ernst-Heinrich Albersmann
Uwe Bressert
Dieter Finke-Gröne
Sandra Görtz
Peter Gromm
Arend Holzgräfe
Wilhelm Hunting
Sonja Jouvenal
Dirk Kath
Thomas Sven Komm
Barbara Rolle
Frank Schlattmann
Sabine Wehrmann

Die Anwesenden (131 Personen) sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen.

TOP 1: Begrüßung durch den Ortsbürgermeister

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Grönegau Musikanten eröffnet Ortsbürgermeister Herr Hunting die 428. öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die geladenen Ehrengäste.

Er bedauert, dass der Gute Montag wetterbedingt nicht unter der Dicken Linde stattfinden kann und dankt der Bueraner Feuerwehr für die Bereitstellung der Räumlichkeiten am Feuerwehrhaus, den Grönegau Musikanten für die musikalische Begleitung der Veranstaltung und Heinrich Kampmann-Eversmann für die Bereitstellung der Tonanlage.

TOP 2: Verlesung der Niederschrift über die Gemeindeversammlung vom 1. August 2022

Bürgerbüroleiter Herr Saffran verliest die Niederschrift.

Zu TOP 3: Berichte aus dem Ortsrat

Ortsbürgermeister Herr Hunting beginnt seinen Bericht mit einem Hinweis auf die Folgen des Ukrainekrieges. Flüchtlingszuwanderung, Energiekrise, Inflation und Fachkräftemangel wirken sich auch in unserer Umgebung aus.

Er sieht eine fortschreitende Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation. Der Bau des Minikreisels an der Stüvestraße ist fast abgeschlossen.

In diesem Jahr wurde das 800-jährige Dorfjubiläum in Sehlingdorf gebührend gefeiert. Am 12.08.2023 steht die Feier des 800-jährigen Dorfjubiläums in Holzhausen an.

Am 21.04.2023 wurde die Ehrenamtswürdigung „Gemeinsam für Buer“ im B22 durchgeführt. Geehrt wurden die Schützengesellschaft Buer von 1550 e.V. sowie Eberhard Splete, der elf Jahre als Vorsitzender des Traktorenvereins Grönegau-Buer tätig war.

Sein besonderer Dank geht an eine Initiative um Karl-Friedrich Heinker, Jürgen Runge und Hans-Jürgen Hintze, die freiwillig Pflegemaßnahmen und kleine Reparaturen im Ort durchführt, die sonst nicht gemacht würden.

Er berichtet über Themen, mit denen sich der Ortsrat im vergangenen Jahr auseinandergesetzt hat, verbunden mit einer Vorausschau auf zukünftige Aufgaben:

- Aufgrund vieler privater Investitionen wurde eine große Anzahl an Wohnungen geschaffen.
- Der Endausbau der Blanken Mühle hat zu einem erfreulichen Ergebnis geführt. Die Entwurfsbestätigung und der Auslegungsbeschluss zur Erweiterung des B-Plans „An der Blanken Mühle II“ wurde auf den Weg gebracht. Bei gutem Verlauf kann noch in diesem Jahr der Satzungsbeschluss herbeigeführt und möglicherweise bereits im kommenden Jahr mit der Erschließung begonnen werden.
- Der innerörtliche Versorgungsbereich wurde um Potenzialflächen ausgeweitet. Zudem wird die Bäckerei Coors in Buer einen Standort eröffnen.
- Das Erscheinungsbild im Ortskern weist insbesondere auf Privatflächen weiterhin Defizite auf.
- Nach der erfolgten Straßenumstufung konnte das Verkehrskonzept für Buer nun auf den Weg gebracht werden. Mit der Umsetzung ist im Herbst 2023 zu rechnen. Es wird dann zu einer Verlegung von Bushaltestellen kommen. Die Haltestelle am Fritz-Kamping-Haus wird durch die Einbahnstraßenregelung nicht mehr angefahren werden können.
- Für die Deckensanierung innerörtlicher Straßen stehen im Haushalt ca. 250.000 € zur Verfügung.
- Die Bueraner Kirchhofsburg wurde passend zum Nikolausmarkt barrierefrei ausgebaut.
- Der Glasfaserausbau schreitet weiter voran. Das Groenen Feld, das Bergfeld, der Friedenshöhweg und die Burtonstraße werden ebenfalls mit Glasfaserdirektanschlüssen ausgestattet.
- Die Hochwasserschutzmaßnahmen „An der Brehmke“ sind abgeschlossen, „Am Königskamp“ in Sehlingdorf stehen die Maßnahmen vor der Abnahme.
- Es besteht in Buer weiterhin ein Defizit an Kinderbetreuungsplätzen. Durch eine Container-Lösung am Martini-Kindergarten stehen ab Mai 2024 zwei zusätzliche Gruppen zur Verfügung.
- Für den Anbau am Kinderhaus Buer ist der Bauantrag gestellt worden.
- Ein Investor hat Interesse am Bau eines dritten Kindergartens in Buer signalisiert. Abstimmungsgespräche zu einem möglichen Standort laufen.
- Für die Schulgebäude wurde eine Studie in Auftrag gegeben, welche aufzeigen soll, wie es mit der Entwicklung der Meller Schullandschaft weitergeht. Im Ortsrat ist man sich darüber einig, dass der Oberschulstandort Buer auch zukünftig gesichert sein muss. Die Sanierung der Grundschule hat aufgrund der steigenden Schülerzahlen Priorität.
- Auf der Sportanlage am Stuckenberg wurde seitens des SuS Buer ein Unterstand errichtet und eine Champions-League-reife Anzeigetafel angeschafft.
- Die Erweiterung des Vereinsheims und das damit zusammenhängende Projekt „Neue Dorfmitte“ ist weiterhin in Planung.
- Die Spielstätten „B22“ und „Unter XV Eichen“ des Vereins Buer-Kultur konnten dank finanzieller Förderung ausgebaut werden und genießen überregionale Anerkennung.
- Der Kunsthandwerkermarkt war wieder ein gut besuchtes Highlight.
- Die Martini-Kirchenmusik stellt mit tollen Angeboten einen Magneten für Buer dar.
- Die Fläche um das Ehrenmal auf dem Alten Friedhof in Buer soll weiterhin durch Sanierungen aufgewertet werden.
- Das denkmalgeschützte Ehrenmal in Holzhausen ist akut sanierungsbedürftig. Der Stadt Melle liegt inzwischen ein Angebot einer Fachfirma vor.
- Der Radwegebau von der Glockenstraße bis zum Linkfeld in Meesdorf ist in Vorbereitung zudem wird der Ortsrat den Radwegebau im Huntetal nicht aus den Augen verlieren.

Der Ortsbürgermeister dankt den Feuerwehrkameraden für ihren uneigennütigen Dienst im vergangenen Jahr. Die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses ist im Gebäudekonzept der Stadt eingeplant.

Er begrüßt Ulla Remmert als neue erste Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer und lobt zum Abschluss seiner Rede die gute Zusammenarbeit im Ortsrat sowie die mit Bürgerbüro, Verwaltung und den Mitarbeitern des Baubetriebsdienstes.

Frau Wehrmann gibt das Ergebnis der Hutsammlung bekannt. Von den 131 anwesenden Personen wurden 687,03 € gespendet.

Zu TOP 4: Grußwort der Gäste

Bürgermeisterin Frau Dettmann überbringt die Grüße von Rat und Verwaltung. Sie lobt die vielen Aktivitäten des Stadtteils Buer und nennt beispielhaft die Dorfjubiläen in Sehlingdorf und Holzhausen sowie das 125-jährige Bestehen des Martinikindergartens in Buer.

Auf Dauer wird in Buer eine dritte Kindertageseinrichtung benötigt, da die Bedarfe in Buer und im gesamten Stadtgebiet weiter steigen.

Sie betont, dass es sich bei der Schulstrukturdiskussion, welche vorrangig über die Oberschulstandorte geführt wird, um eine offene Diskussion handelt, welche zukünftig auf der Internetseite der Stadt Melle verfolgt werden kann.

Neben einer Lenkungsgruppe werden auch örtliche Wirtschaftspartner in den weiteren Entscheidungsprozess miteinbezogen. Da sich das Ergebnis der Schulstrukturdiskussion auf die nächsten Jahrzehnte auswirkt, wird sie gesamtstädtisch geführt.

Der Breitbandausbau wird durch die landkreiseigene Gesellschaft der TELKOS weiter vorangetrieben. Die Bürgermeister im Landkreis haben in einem gemeinsamen Schreiben die Vertreter der Landesregierung aufgefordert, die Co-Finanzierung des weiteren Ausbaus in die Haushaltsplanung mit aufzunehmen.

Die Stadt wird gesetzlich verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung aufzusetzen. Für diese zusätzliche Aufgabe wird die Stadt weiteres Personal benötigen.

Das Ehrenmal in Holzhausen bedarf einer Sanierung und wird nun durch eine Fachfirma begutachtet. Es wurden alle Ehrenmale in Melle mit Eigentümern und Verantwortlichkeiten gelistet.

Aus der Ukraine sind seit Kriegsbeginn insgesamt 782 Menschen nach Melle geflüchtet. Zurzeit sind 567 Personen aus der Ukraine in Melle. Von den 822 Menschen, die seit der großen Flüchtlingswelle aus 2015 nach Melle gekommen sind, leben noch 535 in Melle. Sie wünscht sich, dass das Miteinander der verschiedenen Kulturen auch weiterhin von allen Seiten unterstützt wird und bedankt sich für das bisher Geleistete.

Durch die erfolgten Straßenumstufungen und die damit zusammenhängende Veränderung der Verkehrsführung erhofft sie sich eine Entlastung des innerörtlichen Verkehrs und eine Belebung des Bueraner Ortskerns.

Die Kompensationsmaßnahmen zum Bebauungsplan Groenen Feld sind zu 99 % abgeschlossen.

Für die Feuerwehr Markendorf stehen in der mittelfristigen Haushaltsplanung 210.000 € für ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug bereit. Sie dankt allen Wehren und dem DRK für ihr ehrenamtliches Engagement.

Sie schließt ihren Bericht mit einem Lob an die Bueraner Kulturvereine, die in diesem Bereich einen Leuchtturm im Meller Stadtgebiet darstellen und dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Landtagsabgeordneter Herr Uhlen wünscht sich für den heutigen Abend einen regen Bürgeraustausch und freut sich als Volksvertreter viele Wünsche und Anregungen mitnehmen zu können.

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Melle und Ortsbürgermeister des Stadtteils Neuenkirchen Herr Reehuis bietet als Vorsitzender des Feuerwehrausschusses an, eine der nächsten Sitzungen im Bueraner Feuerwehrhaus stattfinden zu lassen.

Er wünscht sich, dass die gute konzeptionelle Jugendarbeit im neubauten Jugendkulturzentrum B10 fortgesetzt wird. Er hält es aber auch für wichtig, dass die tolle Arbeit, die das Netzwerk Jugendhaus Buer seit vielen Jahren leistet, seitens der Stadtpolitik weiterhin positiv begleitet werden sollte.

Durch die Oberschuldiskussion ist in der Bevölkerung eine große Verunsicherung eingetreten. Er betont die Wichtigkeit der drei vorhandenen Oberschulstandorte in Melle. Die Diskussion wurde ursprünglich begonnen, weil an allen Oberschulen Sanierungsbedarf besteht. Ein inhaltlicher Bedarf besteht allerdings nicht. Solange die Zweizügigkeit gegeben ist und ein Differenzierungsangebot durchführbar bleibt, sollten alle drei Standorte bestehen bleiben.

Herr Lindemann überbringt als Sprecher des Bevollmächtigtenrates die Grüße der Ev. luth. St. Martini-Kirchengemeinde Buer.

Er berichtet über die Verabschiedung von Frau Göbert, die am gestrigen Sonntag in einem bewegenden Gottesdienst stattfand. Die Martini-Kirchengemeinde hat seit wenigen Wochen acht Bevollmächtigte, die vom Kirchenkreisvorstand berufen wurden.

Für ihn ist es die Zeit und den Aufwand wert, sich um die vielseitigen Aufgaben, die die Gemeinde zu bewerkstelligen hat, zu kümmern. Er nennt hier beispielhaft die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Kirchenmusik, KiTa und Krippe, das Friedhofswesen, die Seniorenarbeit und das Martini-Café als Begegnungsstätte und bedankt sich für die große haupt- und ehrenamtliche Unterstützung.

Im Frühjahr 2024 wird ein neuer Kirchenvorstand, der Weichenstellungen für die nächsten 20 Jahre vornehmen muss, gewählt. Er wirbt dafür, sich für die Kirchenvorstandswahl aufstellen zu lassen und dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Herr Poll überbringt als Diakon die Grüße von Pastor Wehrmeyer und der St.-Marien-Kirchengemeinde Buer und stellt sich in kurzen Worten vor. Gemeinsam mit ihm begann im September letzten Jahres die Gemeindeferentin Martina Panner, die als Seelsorgerin fungiert. Er sieht die Kirche als wichtige Institution, die der Gesellschaft in schwierigen Zeiten Mut und Zuspruch gibt. Nach Corona können nun wieder größere Gottesdienste, wie kürzlich der Schulentlassungsgottesdienst der vierten Klassen, gefeiert werden.

Durch Aktionen wie gemeinsame Open-Air-Gottesdienste, die Sternsinger oder auch das Allewelt-Projekt wird der Solidargedanke gestärkt. Zum Abschluss seines Berichts zitiert er Adolph Kolping mit den Worten „Wer Mut zeigt, macht Mut“ und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Zu TOP 5: Aussprache der Einwohner

Frau Wehrmann äußert sich zunächst zur Schulstrukturdiskussion, die aus der politisch gewünschten Machbarkeitsstudie entstanden ist. Sie betont, dass der Ortsrat geschlossen hinter dem Oberschulstandort Buer steht und auch die Bueraner Stadtratsmitglieder um den Oberschulstandort kämpfen werden. Da die Zweizügigkeit für die nächsten Jahre gesichert ist, fragt sie sich, warum ein funktionierendes Schulsystem mit drei Oberschulstandorten in Melle infrage gestellt wird.

Sie bemängelt, dass zu dem neu erstellten Bueraner Verkehrskonzept das Schilderkonzept fehlt. Solange dieses vom Ordnungsamt nicht vorgelegt wird, können die innerörtlichen Verkehrsmaßnahmen nicht umgesetzt werden.

Zudem weist sie darauf hin, dass die Räumlichkeiten des Bueraner Feuerwehrhauses einer dringenden Sanierung bedürfen. Beispielsweise steht nach wie vor keine Damentoilette im Feuerwehrhaus zur Verfügung.

Frau Thomas betont, dass es in Buer eine gut funktionierende Schule gibt. Sie lädt jeden ein, die Schule zu besuchen und sich von der tollen Atmosphäre zu überzeugen. Die Oberschule bietet den Schülerinnen und Schülern eine sehr gute Perspektive für die Zeit nach der Schullaufbahn. Daher möchte sie den Standort in Buer natürlich behalten.

Herr Schlattmann bedankt sich im Namen des Vereins Buer-Kultur bei der Stadt und der Sparkasse für Co-Finanzierung und Förderung verschiedener Baumaßnahmen, die er kurz vorstellt. Der regelmäßige Betrieb der beiden Spielstätten „B22“ und „Unter XV Eichen“ wurde erfolgreich aufgenommen. Er dankt den Besuchern, die zum Teil weite Wege auf sich nehmen, um Veranstaltungen und Künstler zu sehen.

Herr Michalski weist auf zu schnelle Radfahrer hin, die den Gehweg entlang der Barkhausener Straße ohne Rücksichtnahme auf Fußgänger nutzen.

Er kritisiert, die Erreichbarkeit der Westnetz, die den Ausbau des Breitbandnetzes vornimmt. Auch erhält er aus der Ortpolitik keinerlei Hilfestellung oder Unterstützung bei aufkommenden Fragen. Er stellt zudem die Frage, wer die Verlegung des Breitbandnetzes beauftragt hat und warum keiner auf den Arbeitsschutz der ausführenden Arbeiter achtet.

Frau Dettmann gibt zur Antwort, dass die Stadt lediglich die Genehmigung für die Verlegung der Leerrohre erteilt hat.

Wilhelm Hunting erwidert, dass die Firma Westnetz zuständig sei, die den Ausbau privatwirtschaftlich vorantreibt. Er gibt wieder, wie intensiv sich die Ortspolitik und der Heimat- und Verschönerungsverein für das Erreichen einer Anschlussquote von 40 % eingesetzt haben. Er findet es nicht fair, dass die Politik nun für das Vorgehen gescholten wird.

Frau Tepe bedankt sich zunächst bei Herrn Reehuis für die anerkennenden Worte, welche er für das Netzwerk Jugendhaus Buer gefunden hat.

Die halbe Personalstelle am Jugendwagon war bis Ende 2023 gesichert. Bis dahin sollte ein neues städtisches Konzept erstellt werden, welches bisher nicht mit den Vertretern des Netzwerkes Jugendhaus Buer abgestimmt wurde. Zwar haben einige Gespräche zwischen dem Vereinsvorstand und der Verwaltung stattgefunden, ein letztes Gespräch über eine mögliche Kooperation zwischen Stadt Melle und dem Netzwerk Jugendhaus Buer wurde seitens der Stadt Melle allerdings kurzfristig abgesagt und stattdessen eine Kooperationsvereinbarung an das Netzwerk übersandt. Nach der letzten Vorlage dieser Vereinbarung würde dem Verein die Eigenständigkeit komplett genommen. Der Verein kann danach nicht mehr über die Stunden des Personals verfügen. Bestehende Öffnungszeiten können dann nicht mehr aufrechterhalten werden. Auch können verschiedene Projekte wie z. B. das Kinderfest, die Schülerzeitung, Buchprojekte über Gastarbeitergeschichte oder Spendenaktionen nicht mehr spontan und ohne Abstimmung mit der Stadt durchgeführt werden. Eine solche Kooperationsvereinbarung kann daher so nicht vom Vereinsvorstand unterschrieben werden.

Am 5. September soll im Fachausschuss über die weitere Vorgehensweise entschieden werden. Von dieser Entscheidung hängen neben den Öffnungszeiten auch eine Stelle für zwei Mitarbeiter sowie die Durchführung von künftigen Projekten ab. Sie fragt, ob und in welcher Form Ortsräte, Bürgerbüros und örtliche Vereine inzwischen in den Entscheidungsprozess einbezogen wurden und wie sich die Ortspolitik zu dieser Vereinbarung stellt.

Herr Hunting bestätigt, dass die Stadtratsfraktionen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden sollen. Ein entsprechendes Gespräch hat zwischen den Vertreterinnen des Schulamtes Frau Feller und Frau Mons sowie dem Stadtratsfraktionssprecher der SPD Herrn Bossmann und Herrn Hunting stattgefunden.

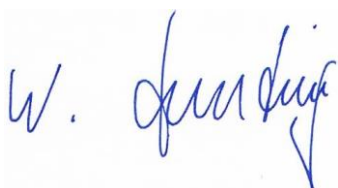
Er sieht in dem Vereinbarungsentwurf eine Basis, über die man unter Einbeziehung der Politik diskutieren kann. Er betont, dass der Ortsrat immer hinter dem Netzwerk Jugendhaus Buer gestanden hat und die Bueraner die Arbeit zu schätzen wissen. In Melle muss man bei weiteren Entscheidungen aber auch alle anderen Stadtteile berücksichtigen.

Herr Fischer hat den Eindruck, dass die Verwaltung über die Arbeit des Netzwerkes Jugendhaus Buer bestimmen möchte. Er fordert die Stadt auf, die Ehrenamtlichen machen zu lassen und die intensive Arbeit vor Ort nicht zu beeinträchtigen.

Er gibt zudem den Hinweis, dass man bei anstehenden baulichen Maßnahmen im Bereich der ehemaligen Gaststätte Birr an den Suttbach und den Hochwasserschutz denken sollte.

Herr Hunting verweist in Sachen Suttbach auf die Zuständigkeit des Landkreises, dem die Problematik bekannt ist und merkt ebenfalls an, dass das Gewässer im genannten Bereich keinen gepflegten Eindruck macht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen und dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land“ schließt Ortsbürgermeister Herr Hunting um 22:30 Uhr die öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“.



Ortsbürgermeister



Bürgerbüroleiter